



Herzlich Willkommen zur 22. ordentlichen Hauptversammlung der AGRANA Beteiligungs-AG (10. Juli 2009)



ZUCKER. STÄRKE. FRUCHT.

Erster Tagesordnungspunkt



- 1) Vorlage des festgestellten Jahresabschlusses und Konzernabschlusses zum 28.02.2009, des Lageberichtes/Konzernlageberichtes des Vorstandes sowie des Vorschlages für die Gewinnverteilung mit dem Bericht des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2008/09

Schwieriges Geschäftsumfeld 2008|09



- Hohe Getreidepreise im 1. Halbjahr, Stabilisierung nach guter Ernte im 2. Halbjahr
- Energiepreishausschlag (+ 41 m€ vs. GJ 2007|08)
- Massive Preisturbulenzen am Apfelsaftkonzentratmarkt - Erntebedingter Verfall der Apfelsaftkonzentratpreise um 60%
- Auswirkungen der weltweiten Wirtschaftskrise im 2. Halbjahr
- Abwertung von CEE-Währungen Ende 2008



ZUCKER

- Ausgezeichnete Zuckerrübenernte 2008
- Gestiegene Absätze von Quotenzucker
- Gesunkene Quotenzuckerpreise
- Inbetriebnahme der Rohzuckerraffinerie in Brčko|Bosnien



STÄRKE

- Gute Mais- und Weizenernte 2008
- Verdopplung der Bioethanol- und Stärkekapazität in Ungarn
- Aufnahme des Betriebes der Bioethanolanlage in Österreich im Juni 2008
- Höhere Handelsumsätze durch gestiegene Nebenproduktverkäufe aus Stärke- und Bioethanolprodukte



FRUCHT

- Fruchtzubereitungen: Kapazitätsausbau in Brasilien; Entwicklung neuer Ingredienzen für Fruchtzubereitungen
- Fruchtsaftkonzentrate: Zweites 50% ASK-Joint Venture in China mit Yantai North Andre; Abwertung der Lagerbestände von Apfelsaftkonzentrat aufgrund gesunkener Konzentratpreise

Wesentliche Kennzahlen 2008|09



	2008 09	2007 08	Veränderung
Umsatzerlöse m€	2.026,3	1.892,3	+7,1%
Operatives Ergebnis m€	37,8	111,4	-66,0%
Konzernjahresergebnis m€	-15,9	63,8	-124,9%
Dividende €	1,95¹	1,95	
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte m€	73,8	207,7	-64,5%
Mitarbeiter	8.244	8.140	+1,3%

¹ Vorschlag an die Hauptversammlung

Gründe für die unbefriedigende Ergebnissituation 2008|09



- Anstieg der Energiekosten um 41 m€
- Geringere Margen im Zucker Segment als Konsequenz der EU-Zuckermarktordnungsreform (gesunkene Preise, Restrukturierungsabgabe)
- Hohe Getreidepreise im 1. Halbjahr 2008|09 und Start-up Aufwendungen für die Bioethanol-Kapazitäten in Österreich und Ungarn
- Negative Auswirkung der Wechselkursschwankungen auf Verkaufspreise
- Extremer Rückgang bei Apfelsaftkonzentratpreisen um 60%
- Wirtschaftskrise drückt auf Fruchtzubereitungsabsatz

Kennzahlen 1. und 2. Halbjahr 2008|09

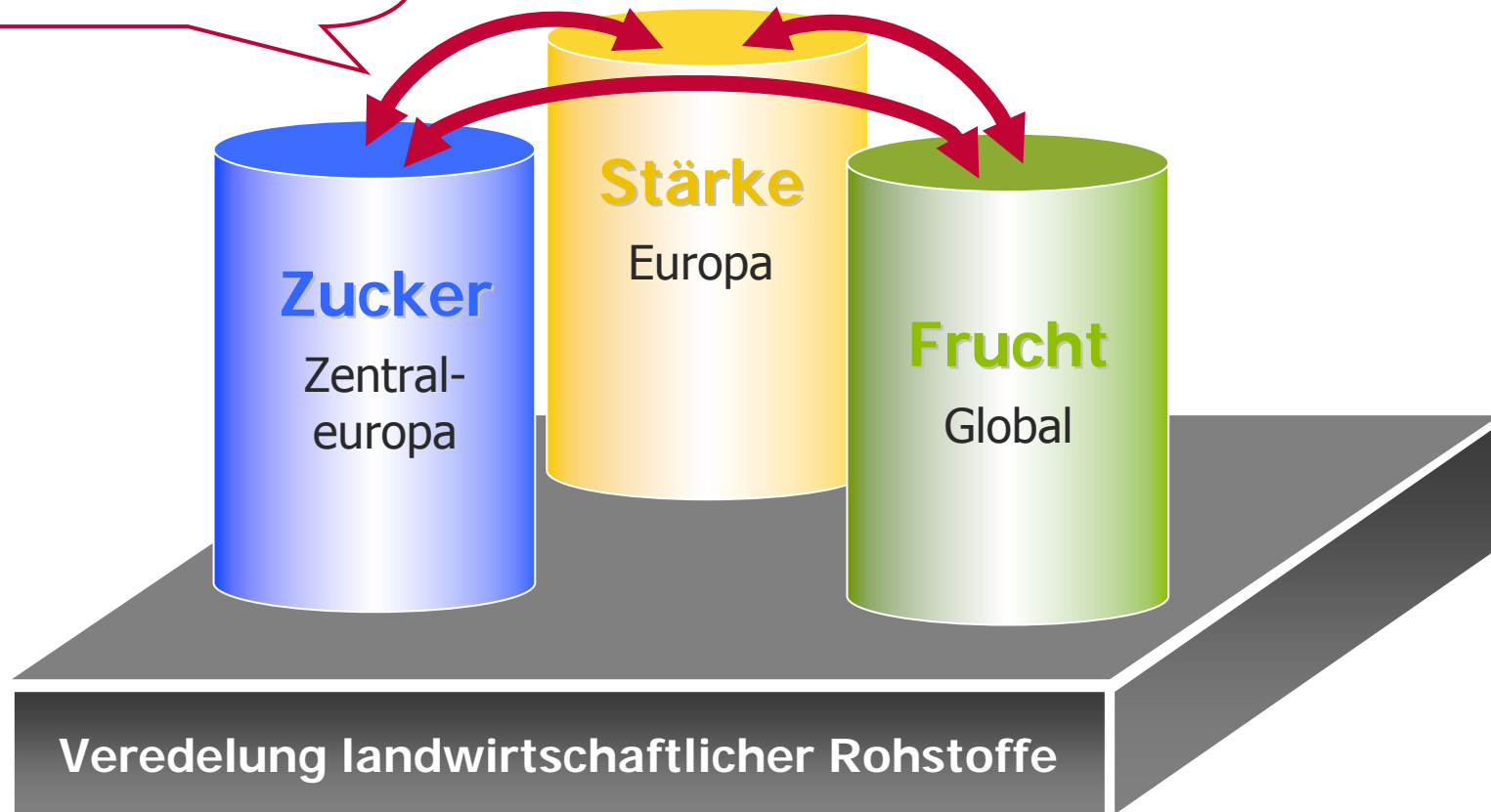


	1. HJ 2008 09	2. HJ 2008 09	2008 09
Umsatzerlöse m€	1.045,5	980,8	2.026,3
Operatives Ergebnis m€	-7,8	45,6	37,8
Finanzergebnis m€	-8,0	-59,1	-67,1
Konzernperiodenergebnis m€	-21,4	5,5	-15,9

AGRANA Strategie



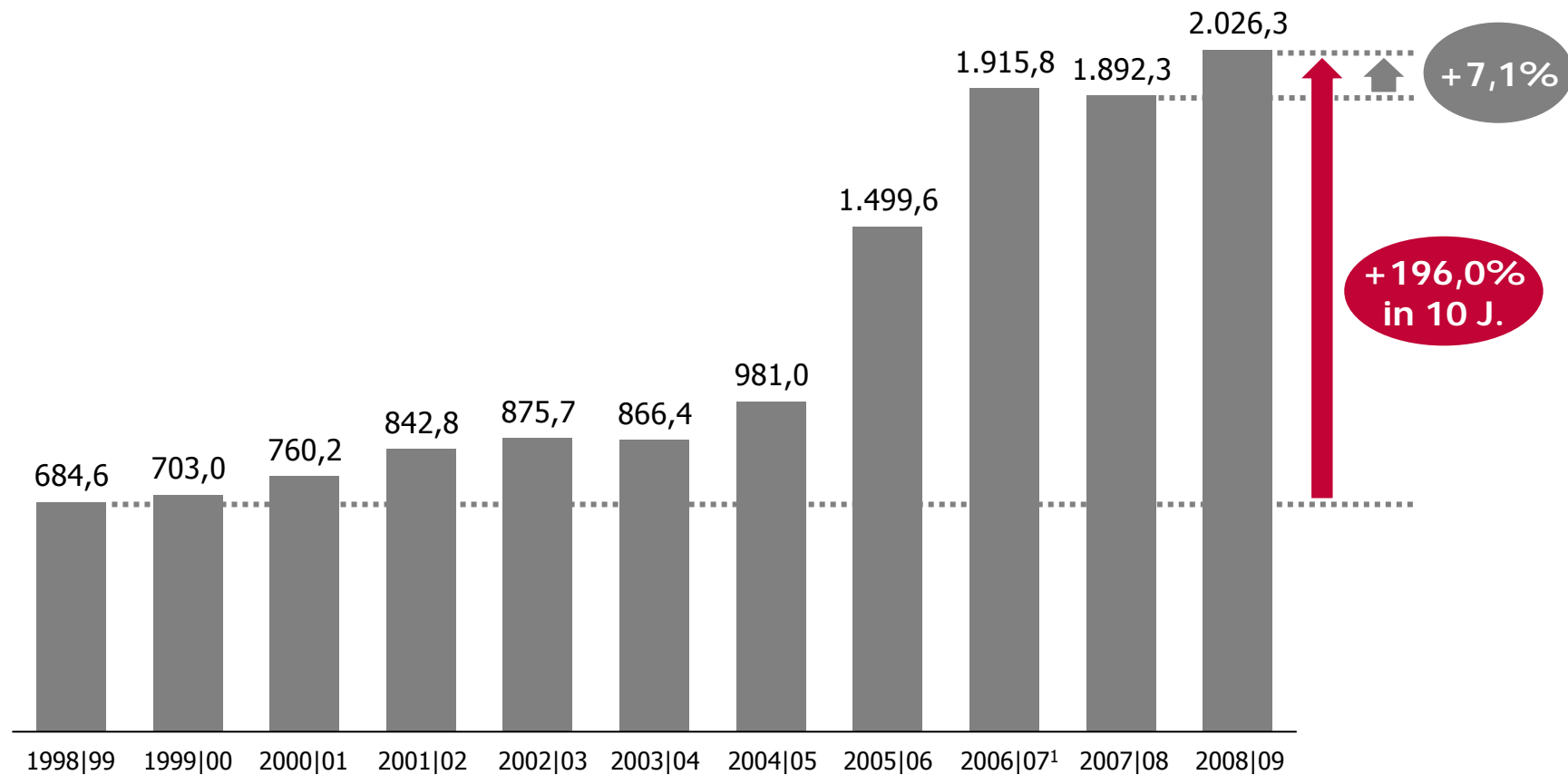
- Risikoausgleich
- Know-how-Austausch
- Kostensynergien
- Kundennutzen



Umsatzerlöse 1998|99 bis 2008|09



m€



¹⁾ inkl. 14 Monate Frucht Segment

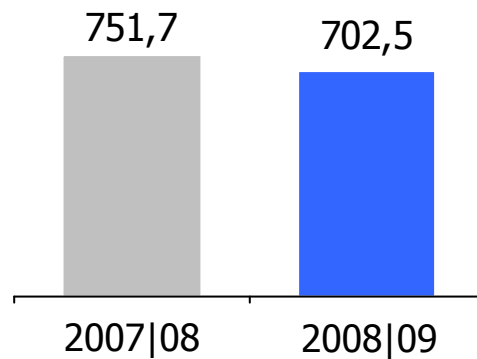


Segment ZUCKER

Highlights 2008|09



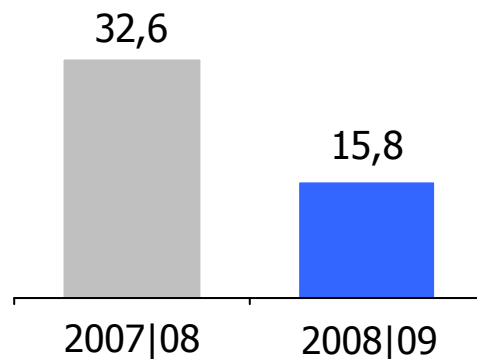
Umsatzerlöse m€



Umsatzerlöse 702,5 m€

- Gestiegene Quotenzuckerabsätze kompensierten geringere Preise teilweise
- Abwertungen von CEE-Währungen verursachten Preiserhöhungen in nationaler Währung und beeinflussen das Kaufverhalten.

Operatives Ergebnis m€



Operatives Ergebnis 15,8 m€

- Produktionskosten in der Kampagne 2008|09 von 12 m€ höheren Energiekosten belastet
- Restrukturierungszahlungen
- Restrukturierungserlöse von 1,9 m€ für die Quotenrückgabe in der Slowakei
- Start-up-Phase der Rohzuckerraffinerie in Brčko|Bosnien-Herzegowina (Gesamtinvestition 45 m€)

Segment ZUCKER

Marktposition



('000 Tonnen)	EU-Länder- quote	AGRANA Quote ⁽¹⁾	Markt- Position
Österreich	351	351	#1
Ungarn	105	105	#1
Tschechien	285	94	#2
Slowakei	112	44	#2
Rumänien	434	155 ⁽²⁾	#1
Gesamt	1.287	749	
Bosnien- Herzegovina		150 ⁽³⁾	#1

Details:

- (1) AGRANA Quote Zuckerwirtschaftsjahr 2009|10
- (2) AGRANA Quote für Rübenzuckerproduktion (24.240 t) und Rohzuckerraffination (130.668 t) in Rumänien
- (3) Kapazität für Rohzuckerraffination (50:50 Joint Venture)

7 Zuckerfabriken und 2 Rohzucker-Raffinerien

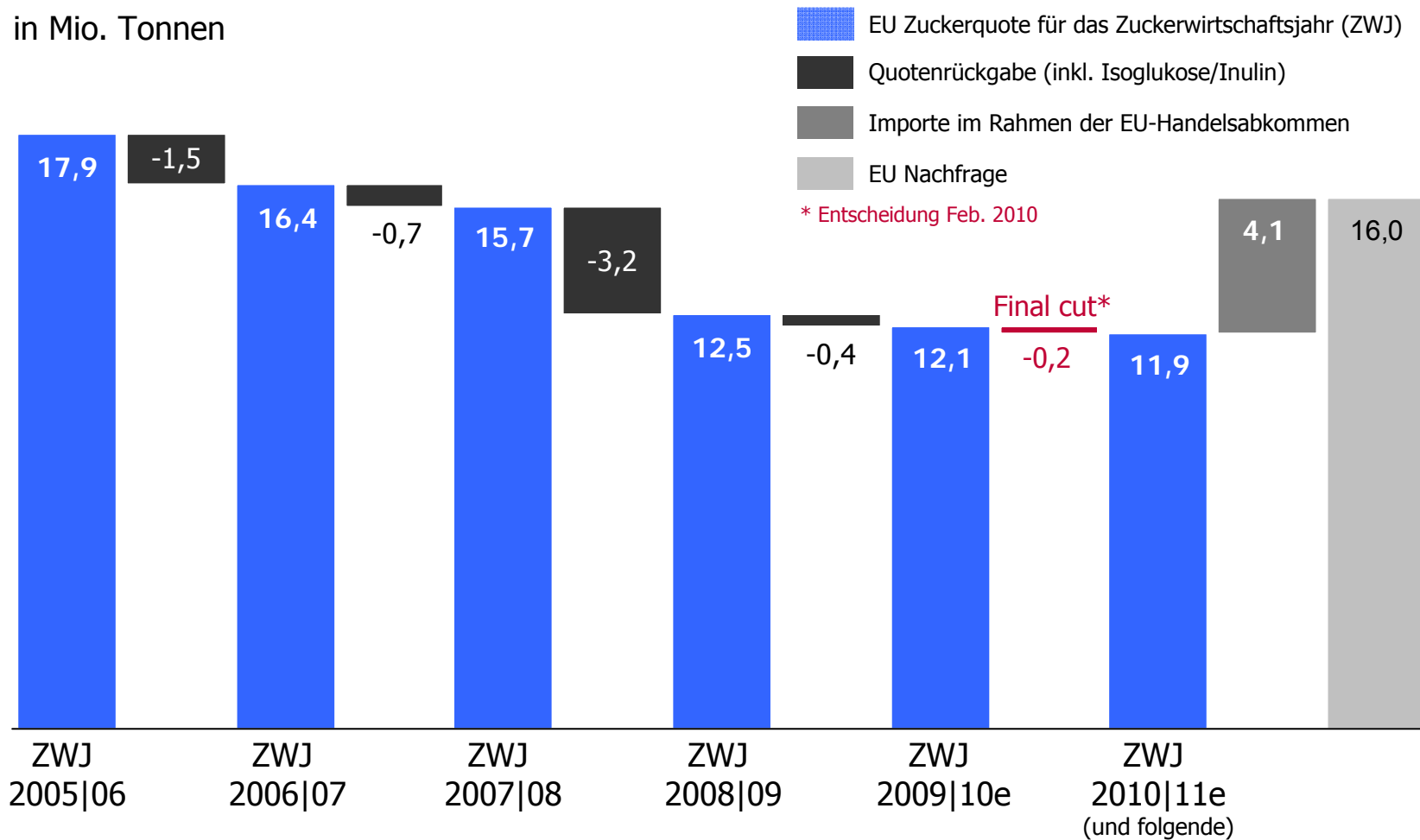


- Märkte mit Produktionsanlagen
- Zuckerfabrik
- Rohzucker-Raffinerie
- Distributionszentrum
- Absatzmärkte

Reformprozess der EU Zuckermarktordnung



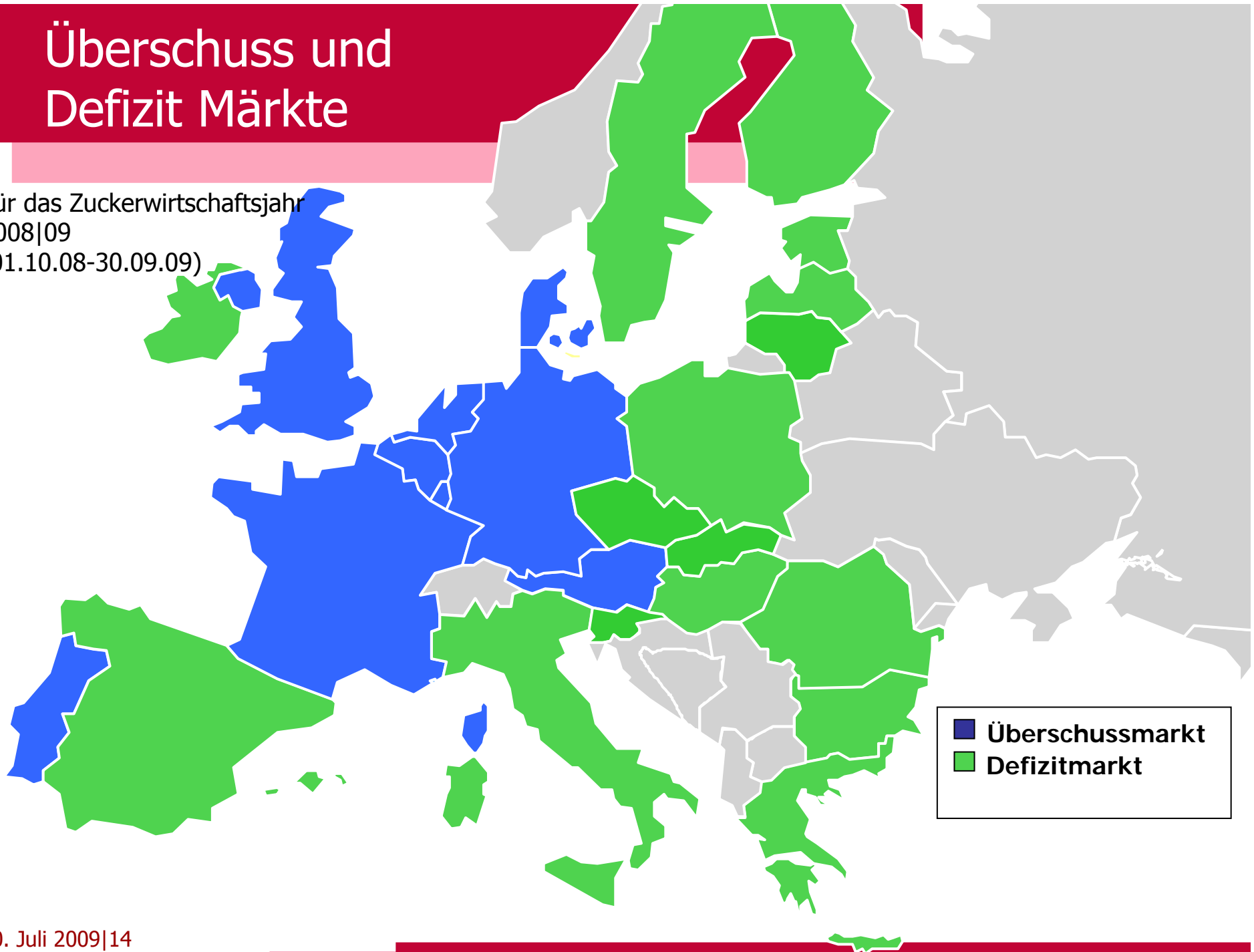
in Mio. Tonnen



Nettoexporteur → Nettoimporteur

Überschuss und Defizit Märkte

Für das Zuckerwirtschaftsjahr
2008|09
(01.10.08-30.09.09)





Bio-Zucker

- Zuckerrüben aus österreichischem Anbau
- Erfüllt Wunsch nach regionalen Bio-Lebensmittel

Bio-Rübenzucker

- 25 kg Sack, 500 g Kartonpackung, 4 g Zuckersäckchen
- Seit November 08 am Markt
- Verwendung wie Kristallzucker



Bio-Gelierzucker 2:1

- 500 g Kartonpackung
- Seit Mai 2009 am Markt
- Fruchtig leichte Marmelade in Bio-Qualität



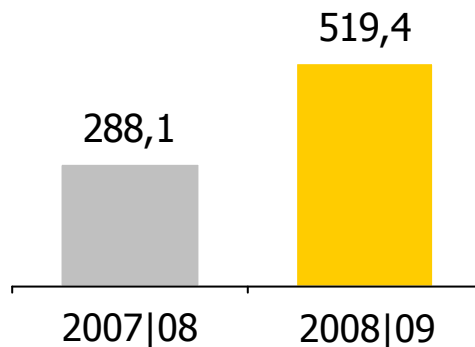


STÄRKE.

Segment STÄRKE Highlights 2008|09



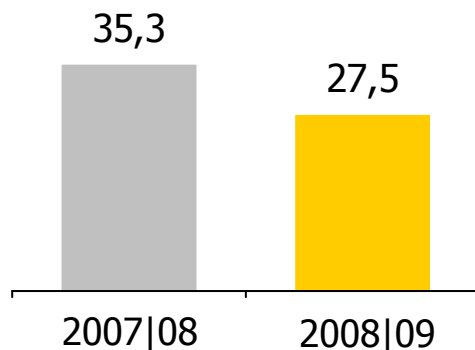
Umsatzerlöse m€



Umsatzerlöse 519,4 m€

- Umsatzanstieg von 80,3%
- Gestiegene Absatzvolumina aufgrund des Vollbetriebes der Bioethanolanlage in Österreich seit Juni 2008 und der erweiterten Stärke- und Bioethanolkapazitäten in Ungarn
- Gestiegene Absätze im Spezialstärkeproduktbereich und Kindernährmitteln
- Nebenproduktverkäufe sind proportional mit den neuen Kapazitäten gestiegen

Operatives Ergebnis m€



Operatives Ergebnis 27,5 m€

- Hohe Rohstoff- und Energiepreise im 1. Halbjahr, Ergebnisverbesserung im 2. Halbjahr 2008|09 aufgrund gesunkener Rohstoffpreise
- Höhere Fixkosten im Rahmen der Start-up-Phase der Kapazitätserweiterungen und Anlaufverluste Pischelsdorf
- Margen-Verbesserung aufgrund geringerer Rohstoffkosten im 2. Halbjahr

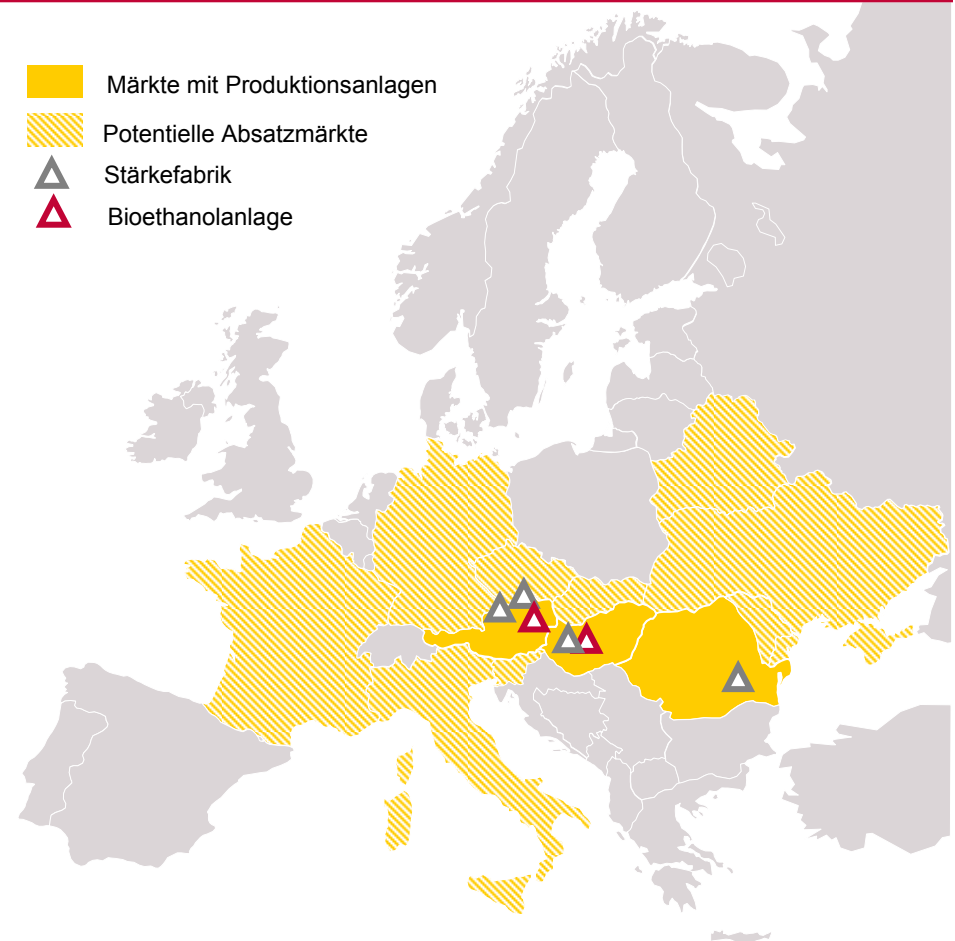
Segment STÄRKE

Marktposition



4 Stärkefabriken und 2 Bioethanolanlagen

- Organisches Wachstum in bestehenden Fabriken (Kapazitätsausbau in Österreich und Ungarn)
- 80 % höhere Isoglukose-Produktion in Ungarn als Folge der Reform der EU Zuckermarktordnung
- Vertrieb:
 - 50 % Inlandsabsatz
 - Export von 50% in benachbarte und Dritt-Länder



Bioethanol



- Dez. 2008: EU Richtlinie Erneuerbare Energien zur Förderung von biogenen Treibstoffen beschlossen
- Verpflichtender Anteil von 10% Biotreibstoff bis 2020 wird beibehalten
- Joanneum Research bestätigt, dass die AGRANA Bioethanolanlagen in Österreich und Ungarn das für 2017 geforderte EU Mindest-Einsparungsziel für Treibhausgasemissionen von 50% bereits jetzt erfüllen
- AGRANA ist mit einer Gesamtbioethanolkapazität von rund 400.000 m³ in Österreich und Ungarn jeweils einziger Hersteller

AGRANA Bioethanolaktivitäten



PISCHELSDORF (Österreich)

Gesamtinvestition	125 m€
Theor. Kapazität	bis zu 240.000 m ³ (= 190.000 Tonnen)
Produktionsstart	Juni 2008
Rohstoffbasis	Weizen, Mais und Zuckerrübendicksaft
Nebenprodukt	bis zu 190.000 Tonnen ActiProt



HUNGRANA (Ungarn)

Gesamtinvestition	~ 100m€ (50% Anteil von AGRANA: ~ 50m€)
	für Erhöhung der Vermahlkapazität von 1.500 auf 3.000 Tonnen/Tag
	für Erhöhung der Isoglukosekapazität
	für Ausbau der Ethanolproduktion
Theor. Kapazität	bis zu 187.000 m ³
Abschluss des Ausbauprogrammes	Juli 2008
Rohstoffbasis	Mais

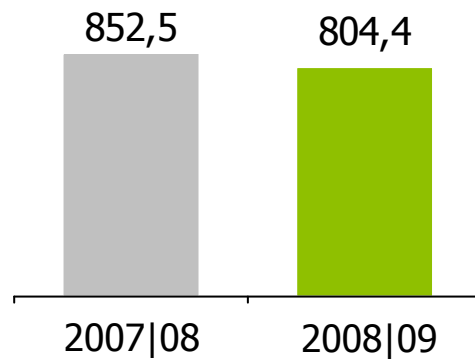




Segment FRUCHT Highlights 2008|09



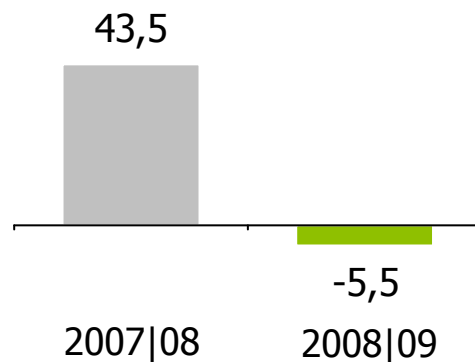
Umsatzerlöse m€



Umsatzerlöse 804,4 m€

- Fruchtzubereitungen: Preise konnten etwas erhöht werden
- Krisenbedingte Verschiebungen von Marktanteilen (und Mengen) zwischen Premium- und Handelsmarken
- Verstärkter Wettbewerb (Eintritt eines Mitbewerbers in USA)
- Fruchtsaftkonzentrate: geringe Verkaufsvolumina und Rückgang der Apfelsaftkonzentratpreise

Operatives Ergebnis m€



Operativer Verlust -5,5 m€

- Lagerabwertung der Konzentratbestände im zweiten Quartal (-32,4 m€)
- Steigende Profitabilität im 2. Halbjahr

Segment FRUCHT

Marktposition



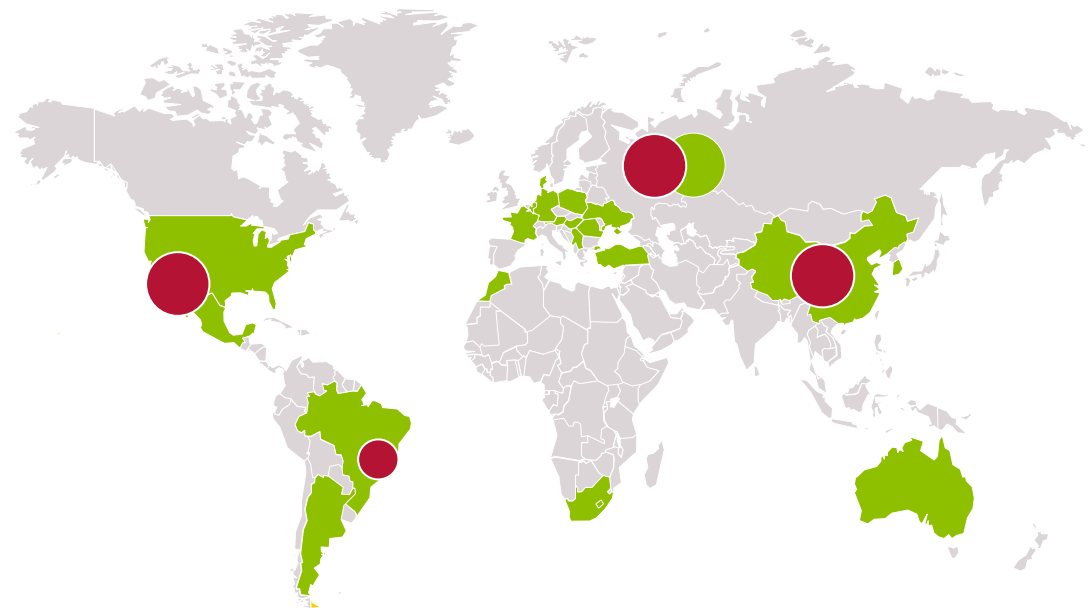
Fruchtzubereitungen

- Weltmarktführer
- Ausbau bestehender Marktpositionen
- Markteintritt in jenen Wachstumsregionen, in denen AGRANA Kunden (Joghurt-Produzenten) bereits tätig sind

Fruchtsaftkonzentrate

- Einer der führenden Produzenten in Europa und in China
- Ausbau des Marktanteils durch Erweiterung der Verkaufskanäle in der EU und Russland

25 Fruchtzubereitungswerke und 12 Fruchtsaftkonzentratswerke

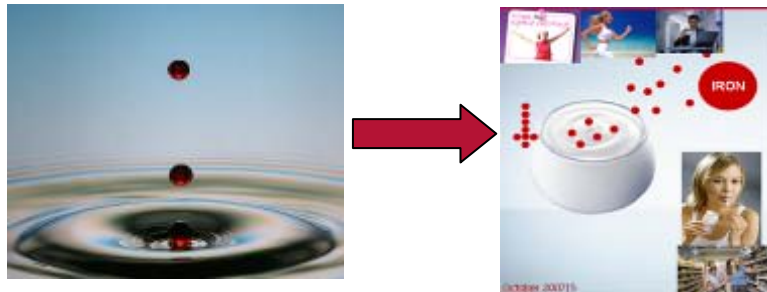


- Märkte mit Produktionsanlagen
- Potentielle Wachstumsgebiete

Innovationen bei Fruchtzubereitungen



- **Magic Drops:** wenige Millimeter große Kapseln, in denen funktionelle Substanzen wie Vitamine, Antioxidantien oder Omega 3 Fettsäuren prozess-stabil eingeschlossen werden können.



- **Anreicherung von Fruchtzubereitungen mit Mineralstoffen und funktionellen Substanzen:** z.B. mit Kalzium und Eisen sowie funktionellen Stoffen wie Antioxidantien oder Vitaminen

- **High Pressure Pasteurization (HPP):** Hochdruckpasteurisation als nicht thermisches Keimreduktionsverfahren. Durch Drücke von 6.000 bar wird eine schonende Pasteurisierung erreicht, wodurch die sensorischen Merkmale von Natürlichkeit und Frische erhalten bleiben.
- **Schokofrüchtchen:** kleine Schokoladepralinen, gefüllt mit Fruchtピューree oder Fruchtzubereitung zur Einbringung in Joghurt oder Eiscreme.



- **Stabilisatoren für Bio-Fruchtzubereitungen:** Durch Kombination von Bio-Pektinen, Bio-Maisstärken und Bio-Reisstärken können optimierte Stabilisierungslösungen für Fruchtzubereitungen erarbeitet werden.



Konzernabschluss 2008|09



ZUCKER. STÄRKE. FRUCHT.

Konzern-Gewinn- & Verlustrechnung (nach IFRS)

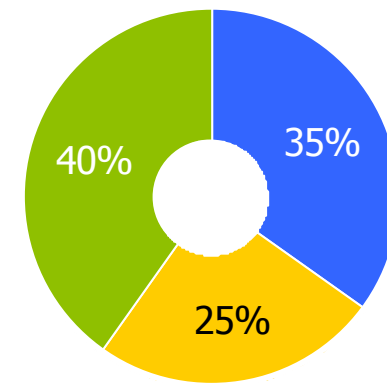
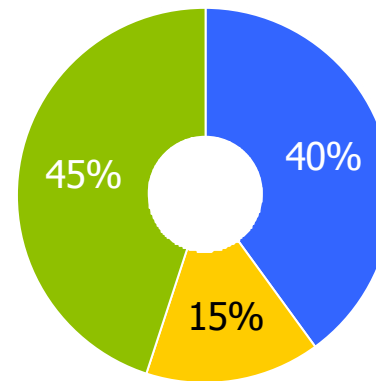
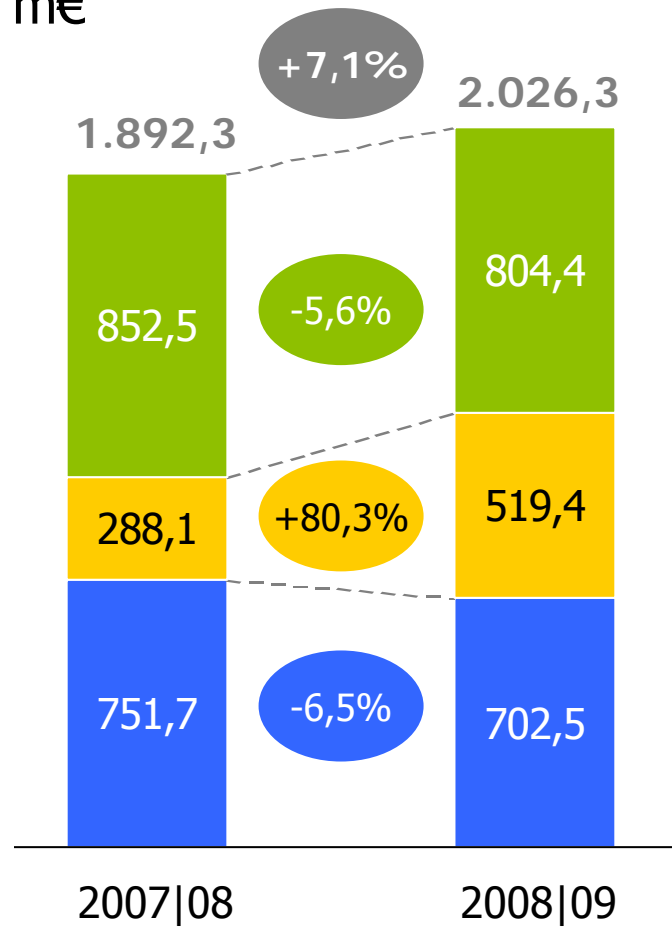


in m€	2008 09	2007 08
→ Umsatzerlöse	2.026,3	1.892,3
Bestandsveränderungen	-73,3	118,8
Andere aktivierte Eigenleistungen	3,8	4,5
Sonstige betriebliche Erträge	39,2	62,6
Materialaufwand	-1.376,1	-1.331,0
Personalaufwand	-210,3	-213,0
Abschreibungen	-82,0	-89,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-293,0	-343,6
Ergebnis der Betriebstätigkeit	34,6	101,5
darin enthalten Ergebnis aus Sondereinflüssen	-3,2	-9,9
Operatives Ergebnis	37,8	111,4

Umsatzerlöse nach Segmenten



m€



Konzern-Gewinn- & Verlustrechnung (nach IFRS)



in m€	2008 09	2007 08
Umsatzerlöse	2.026,3	1.892,3
Bestandsveränderungen	-73,3	118,8
Andere aktivierte Eigenleistungen	3,8	4,5
Sonstige betriebliche Erträge	39,2	62,6
➔ Materialaufwand	-1.376,1	-1.331,0
Personalaufwand	-210,3	-213,0
Abschreibungen	-82,0	-89,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-293,0	-343,6
Ergebnis der Betriebstätigkeit	34,6	101,5
darin enthalten Ergebnis aus Sondereinflüssen	-3,2	-9,9
Operatives Ergebnis	37,8	111,4

Materialaufwand



in m€	2008 09	2007 08
Aufwendungen für		
Rohstoffe	778,9	824,9
Handelswaren	345,5	305,2
Hilfs- und Betriebsstoffe	195,6	154,4
Bezogene Leistungen	56,1	46,5
SUMME	1.376,1	1.331,0

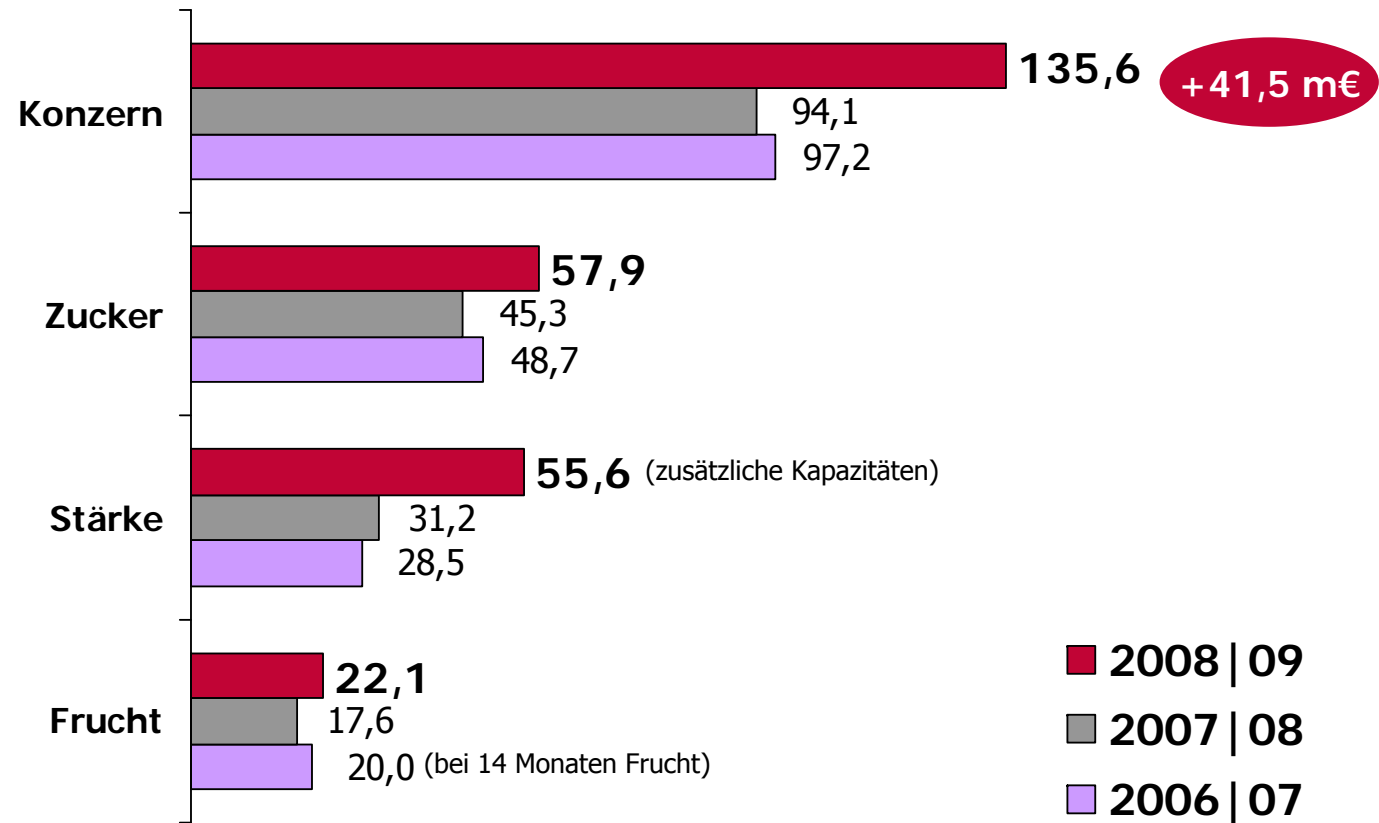
Getreidepreisentwicklung



Energiekosten



in m€



Konzern-Gewinn- & Verlustrechnung (nach IFRS)

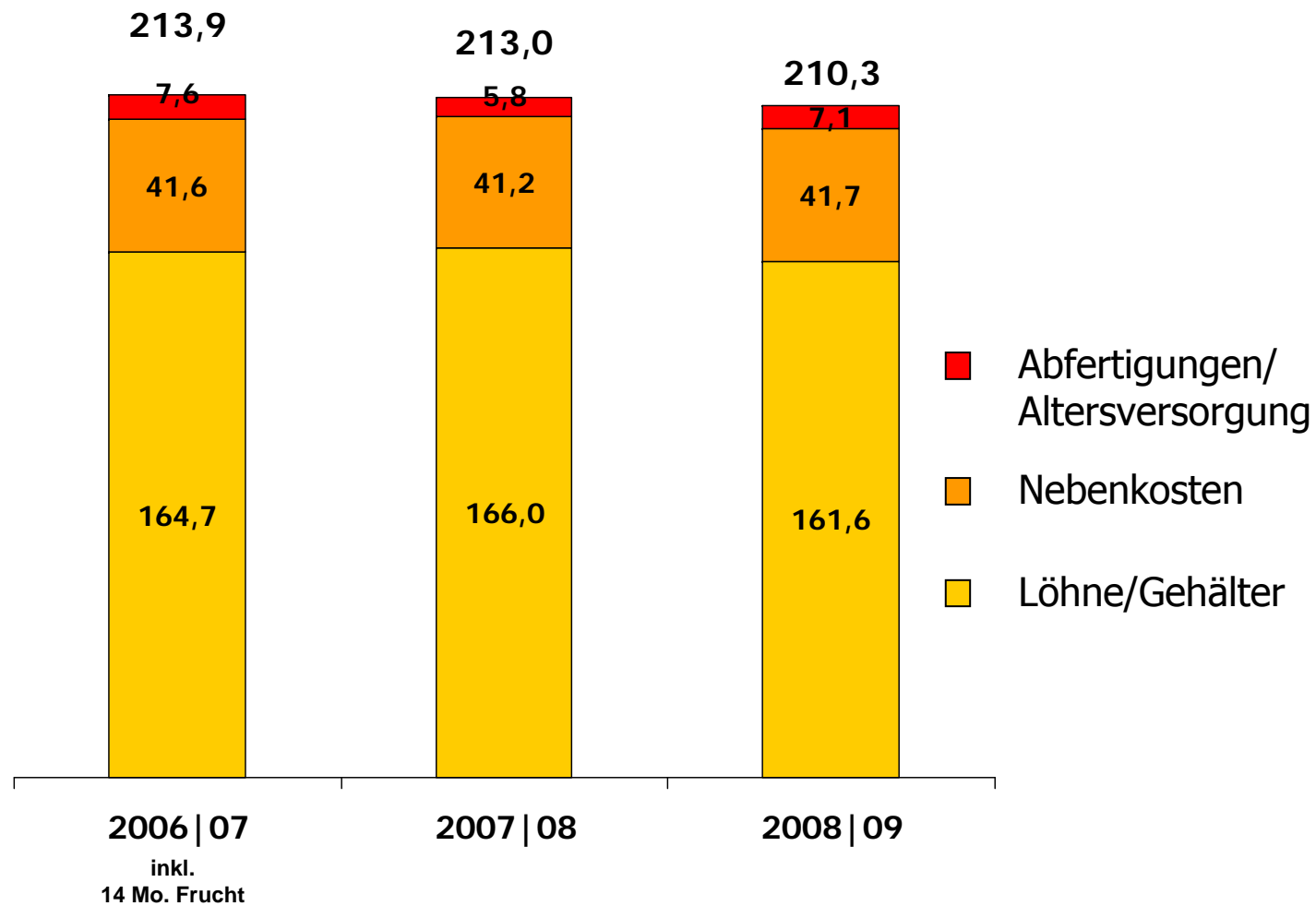


in m€	2008 09	2007 08
Umsatzerlöse	2.026,3	1.892,3
Bestandsveränderungen	-73,3	118,8
Andere aktivierte Eigenleistungen	3,8	4,5
Sonstige betriebliche Erträge	39,2	62,6
Materialaufwand	-1.376,1	-1.331,0
→ Personalaufwand	-210,3	-213,0
Abschreibungen	-82,0	-89,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-293,0	-343,6
Ergebnis der Betriebstätigkeit	34,6	101,5
darin enthalten Ergebnis aus Sondereinflüssen	-3,2	-9,9
Operatives Ergebnis	37,8	111,4

Personalaufwand



in m€

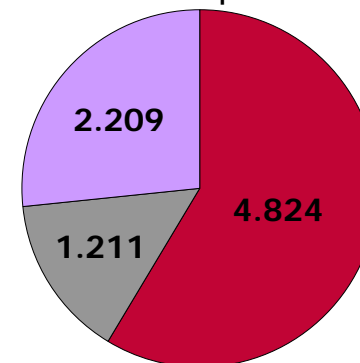


Mitarbeiter 2006|07 bis 2008|09

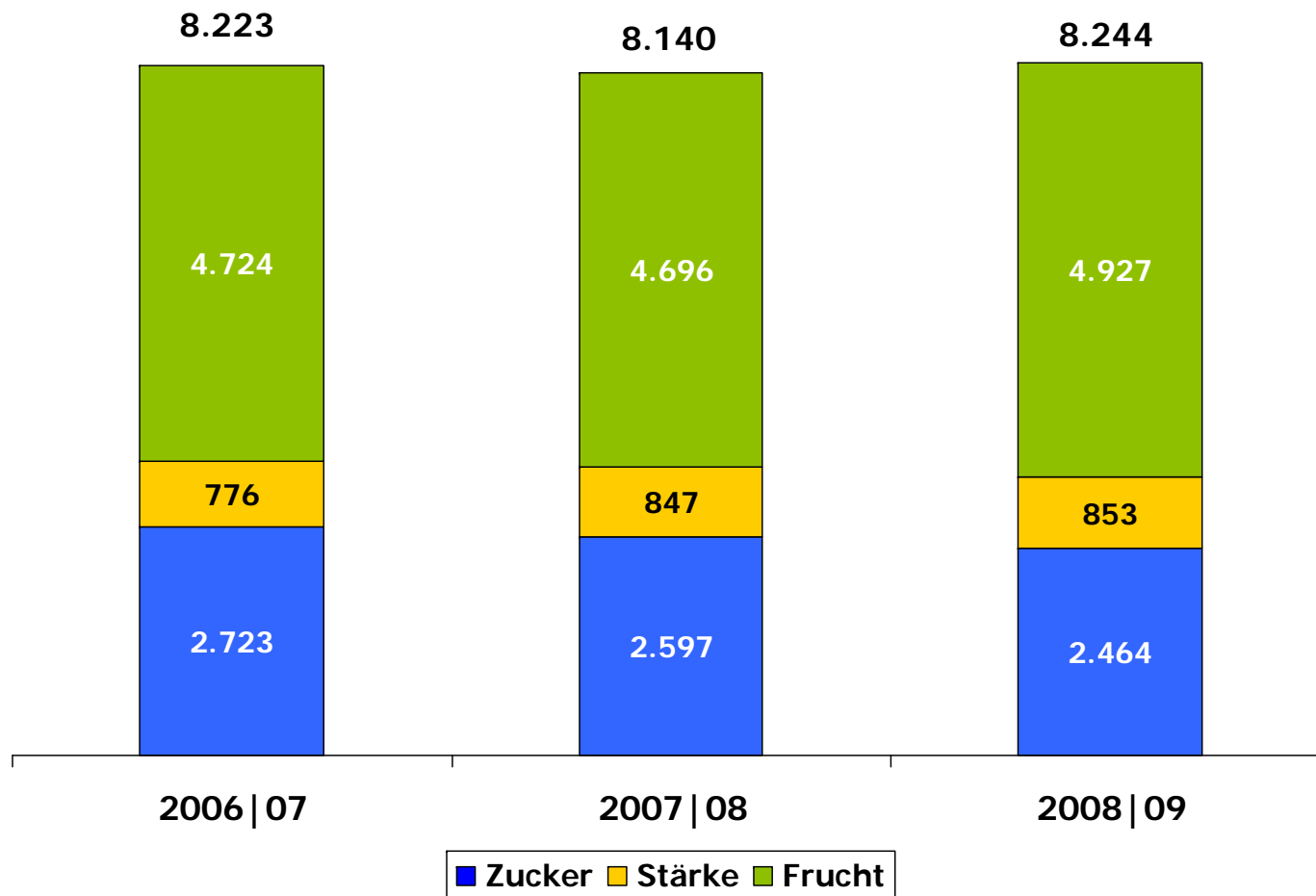


Aufteilung nach Regionen

2008 | 09



- EU-27 (davon 1.730 in Österreich)
- Sonstiges Europa
- Übriges Ausland



Konzern-Gewinn- & Verlustrechnung (nach IFRS)



in m€	2008 09	2007 08
Umsatzerlöse	2.026,3	1.892,3
Bestandsveränderungen	-73,3	118,8
Andere aktivierte Eigenleistungen	3,8	4,5
Sonstige betriebliche Erträge	39,2	62,6
Materialaufwand	-1.376,1	-1.331,0
Personalaufwand	-210,3	-213,0
Abschreibungen	-82,0	-89,1
→ Sonstige betriebliche Aufwendungen	-293,0	-343,6
Ergebnis der Betriebstätigkeit	34,6	101,5
darin enthalten Ergebnis aus Sondereinflüssen	-3,2	-9,9
Operatives Ergebnis	37,8	111,4

Sonstige betriebliche Aufwendungen



in m€	2008 09	2007 08
Aufwendungen für Betrieb und Verwaltung	81,5	82,4
Vertriebs- und Frachtaufwendungen	90,9	81,5
Werbeaufwendung	10,1	11,6
Restrukturierungsabgabe	72,7	116,1
Produktions- und Ergänzungsabgabe	11,7	9,5
Sonstige Steuern	9,0	7,5
Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	2,0	3,9
Forschung und Entwicklung (extern)	4,8	1,8
Fremdleistungen für Betrieb	2,3	2,7
Kursverluste	0	1,6
Miete und Pacht Aufwand	7,2	6,1
Übrige	0,8	18,8
SUMME	293,0	343,6

Konzern-Gewinn- & Verlustrechnung (nach IFRS)



in m€	2008 09	2007 08
ERGEBNIS DER BETRIEBSTÄTIGKEIT	34,6	101,5
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	0	0
Finanzerträge	14,9	16,6
Finanzaufwendungen	-81,9	-45,0
FINANZERGEBNIS	-67,1	-28,4
ERGEBNIS VOR ERTRAGSTEUERN	-32,4	73,1
Ertragsteuern	16,5	-9,3
KONZERNJAHRESERGEBNIS	-15,9	63,8
- davon Aktionäre der AGRANA Beteiligungs-AG	-11,6	64,3
- davon Minderheitenanteile	-4,3	-0,5

Analyse des Finanzergebnisses



m€	2008 09	2007 08
Zinsergebnis	-32,4	-27,0
Währungsdifferenzen	-39,5	-8,5
Sonstiges Finanzergebnis und Beteiligungsergebnis	4,8	7,1
Finanzergebnis	-67,1	-28,4

Land	EUR-Exposure Volumen (m€)*	FX Rate 1. März 2008	FX Rate 28. Februar 2009	FX Ergebnis 28. Februar 2009
Ungarn	-54,4	264,1500	300,4600	-4,8
Polen	-68,4	3,5305	4,6578	-16,1
Rumänien	-53,8	3,7330	4,3025	-7,9
Russland	-16,6	36,4511	45,4977	-3,3
Ukraine	-4,2	7,6593	9,8421	-4,4
Summe	-197,4			-36,5

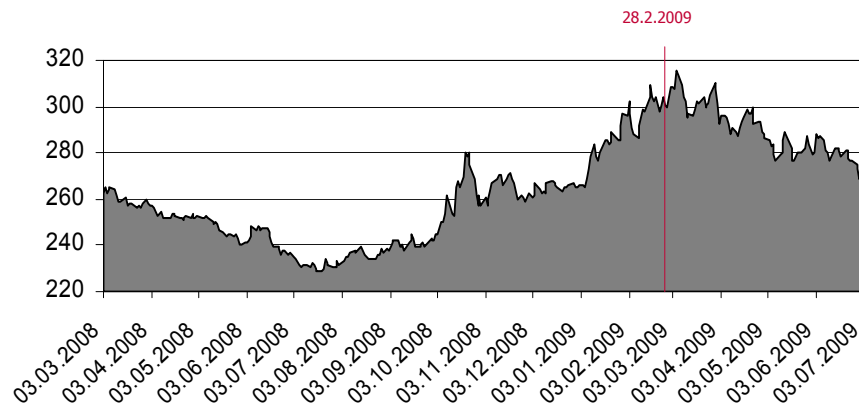
* Bruttobeträge ohne Hedging-Aktivitäten

Diese stichtagsbezogenen Währungsverluste waren nicht cashwirksam und haben daher KEINEN Einfluss auf den Cashflow und die Liquidität

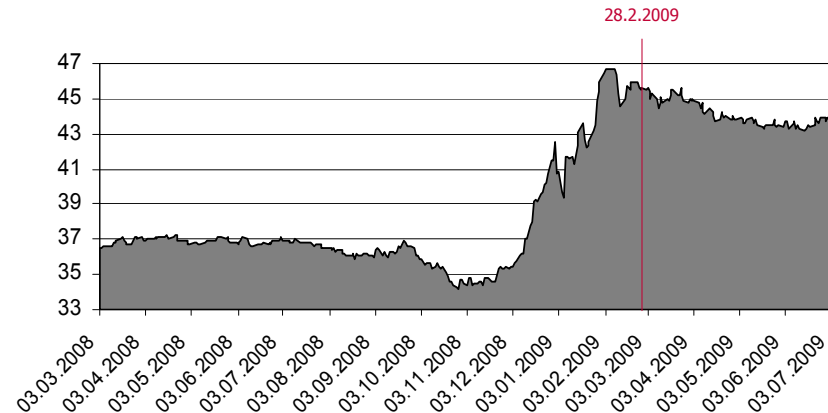
Währungsabwertungen in CEE



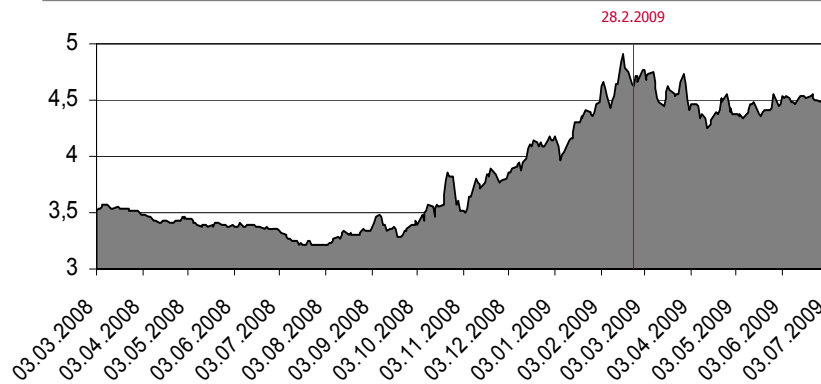
EUR-HUF



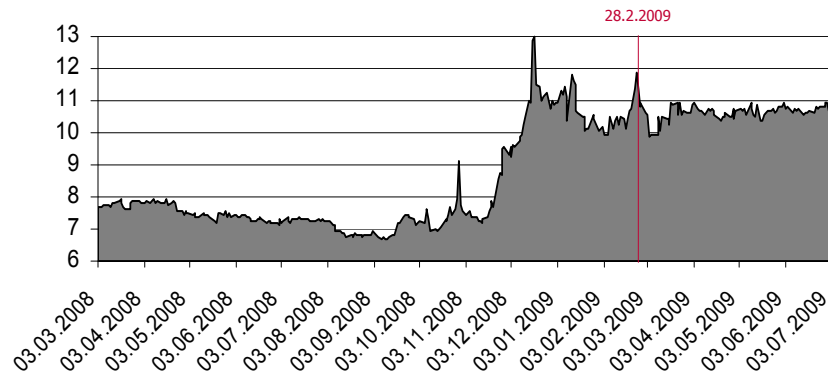
EUR-RUB



EUR-PLN



EUR-UAH



Konzern-Gewinn- & Verlustrechnung (nach IFRS)

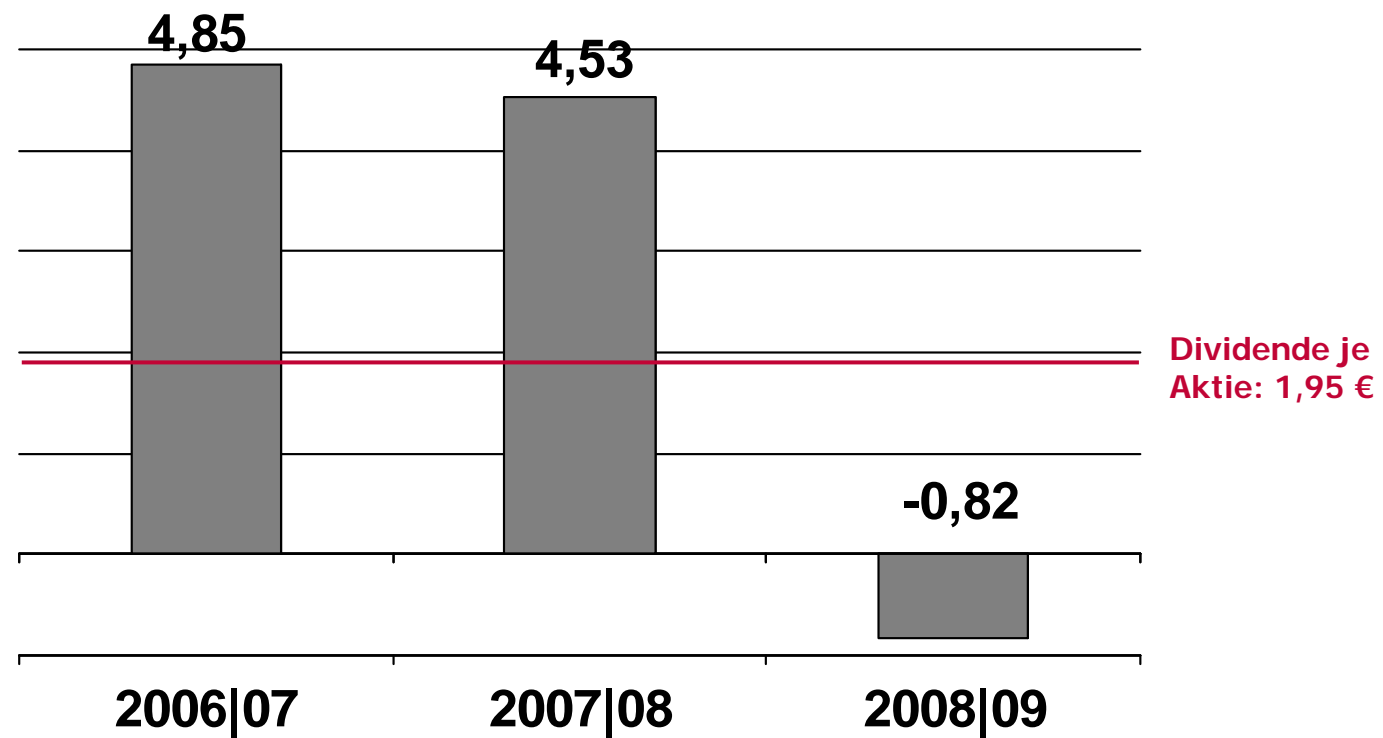


in m€	2008 09	2007 08
ERGEBNIS DER BETRIEBSTÄTIGKEIT	34,6	101,5
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	0	0
Finanzerträge	14,9	16,6
Finanzaufwendungen	-81,9	-45,0
FINANZERGEBNIS	-67,1	-28,4
ERGEBNIS VOR ERTRAGSTEUERN	-32,4	73,1
Ertragsteuern	16,5	-9,3
KONZERNJAHRESERGEBNIS	-15,9	63,8
- davon Aktionäre der AGRANA Beteiligungs-AG	-11,6	64,3
- davon Minderheitenanteile	-4,3	-0,5

Ergebnis je Aktie



in €



Konzernbilanz



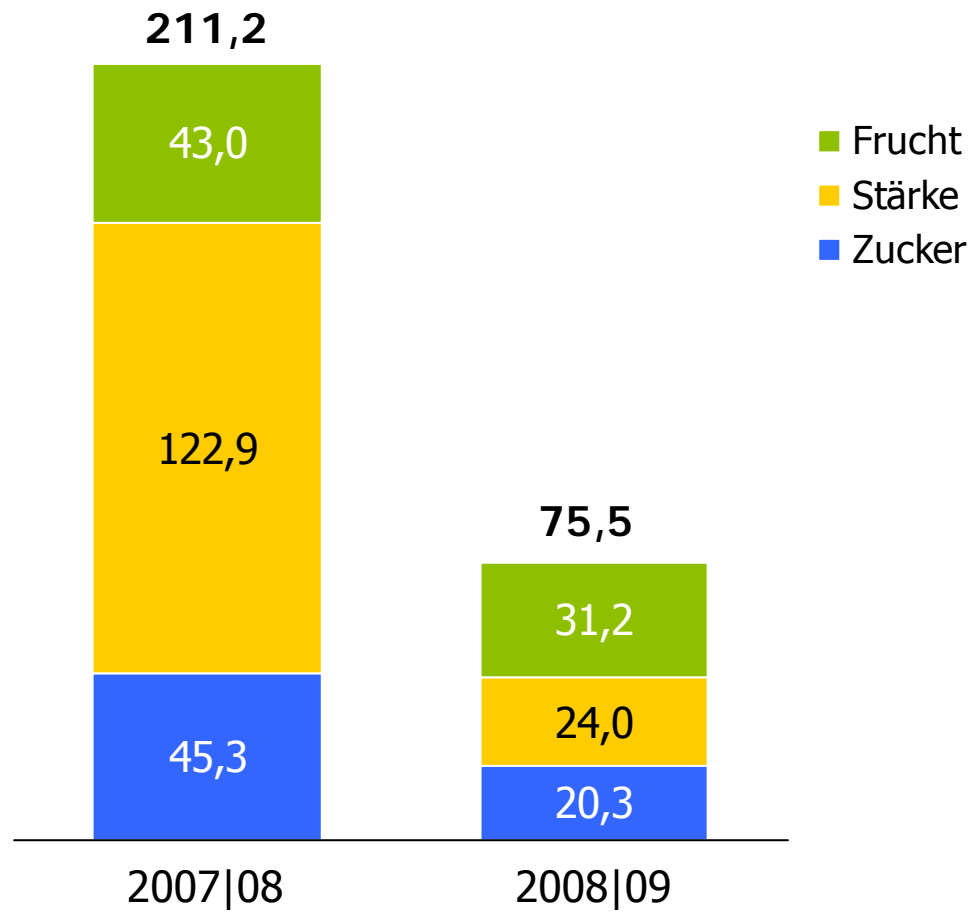
m€	28. Februar 2009	29. Februar 2008
Bilanzsumme	1.996,2	2.203,9
Sachanlagen	609,9	653,3
Vorräte	562,1	680,3
Eigenkapital	825,9	922,1
Eigenkapitalquote	41,4%	41,8%
Working Capital	481,6	571,1
Nettofinanzschulden	470,1	567,7
Gearing*	56,9%	61,6%

*) Nettofinanzschulden zu Eigenkapital

Gesamtinvestitionen



m€



Konzern-Geldflussrechnung



m€	2008 09	2007 08
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	115,0	-4,2
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-72,1	-169,5
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-50,1	127,4
Veränderung des Finanzmittelbestandes	-7,1	-46,3
Free Cashflow	42,9	-173,7

Gewinn- und Verlustrechnung der AGRANA Beteiligungs-AG (nach UGB)



in t€	2008 09	2007 08
Umsatzerlöse	72	151
Sonstige betriebliche Erträge	20.453	19.823
Aufwendungen Material u. sonst. bez. Leistungen	0	0
Personalaufwand	-12.711	-13.267
Abschreibungen Imm.Verm.gegenstände u. Sachanlagen	-1.432	-1.221
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-13.917	-15.153
OPERATIVES ERGEBNIS (EBIT)	-7.535	-9.667
Finanzerfolg	33.798	38.402
ERGEBNIS DER BETRIEBLICHEN TÄTIGKEIT	26.263	28.735
Steuern vom Einkommen	2.077	-1.023
JAHRESÜBERSCHUSS	28.340	27.712
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	89	71
BILANZGEWINN	28.429	27.783

Bilanz der AGRANA Beteiligungs-AG (nach UGB)



AKTIVA	28.2.2009	29.2.2008
	in t€	
Immat. Vermögensgegenstände	2.615	795
Sachanlagen	1.016	1.074
Finanzanlagen	440.544	441.492
Anlagevermögen	444.175	443.361
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	140.817	135.441
Wertpapiere	0	0
Kassenbestand, Guth. bei Kreditinst.	7	7
Umlaufvermögen	140.824	135.448
SUMME AKTIVA	584.999	578.809

PASSIVA	28.2.2009	29.2.2008
	in t€	
Grundkapital	103.210	103.210
Kapitalrücklagen	418.990	418.990
Gewinnrücklagen	13.928	13.928
Bilanzgewinn	28.429	27.783
Eigenkapital	564.557	563.911
Unversteuerte Rücklagen	0	0
Rückstellungen	8.161	5.122
Verbindlichkeiten	12.281	9.776
SUMME PASSIVA	584.999	578.809



Ausblick



ZUCKER. STÄRKE. FRUCHT.

Aktuelle Maßnahmen



- Keine Veränderungen in der Segment-Strategie
- Schwerpunkt Innovation und Weiterentwicklung der Produktpalette
- Kurzfristige Maßnahmen
 - Investitionen unter Abschreibungsniveau
 - Einfrieren des Personalstandes
- Start eines Optimierungsprogramms
 - Ziel: Realisierung von Synergien zwischen den Segmenten in Bereichen Einkauf, Logistik, Verkauf und in den administrativen Abläufen
 - Verbesserung der internen Prozessabläufe



- Reduktion des Working Capital
 - durch Lagerabbau
 - durch enge Zusammenarbeit von Einkauf und Verkauf
- Zurückfahren von Investitionen
 - Investitionsniveau von 50 m€ 2009|10
- Reduktion der Nettofinanzschulden
 - Positive Auswirkung der Auszahlung von Restrukturierungserlösen im Juni 2009
- Sicherung von Kreditlinien und Verlängerung von langfristigen Finanzierungsinstrumenten

Ausblick für GJ 2009|10



Segment ZUCKER

- Marktführer in zukünftigen Defizitmärkten in CEE
- Kostenreduktion durch geringere Energiepreise
- Auslaufen der Restrukturierungsabgaben
- Referenzpreisbedingt niedrigere Segment-Umsatzerlöse 2009|10 erwartet

Segment STÄRKE

- Vielfältige Produktpalette ermöglicht Chancen
- Stabile Segment-Umsatzerlöse 2009|10 erwartet
- Rohstoffbedingt sinkende Stärke-Produktpreise werden durch höhere Bioethanol- und Isoglukose-Mengen kompensiert

Segment FRUCHT

- Langfristiger Trend zu gesunder Ernährung
- Wirtschaftskrise dämpft Nachfrage nach Fruchtzubereitungen für Premium-Produkte
- Vertriebsaktivitäten in neuen Regionen werden Rückgang beim Absatz von Fruchtsaftkonzentraten in traditionellen Märkten kompensieren
- Erwartung weiterhin gedämpfter Konzentratpreise 2009|10 aufgrund der Rohstoffsituation
- Insgesamt leicht höhere Segment-Umsatzerlöse erwartet

Ausblick für GJ 2009|10



- Stabile Konzern-Umsatzerlöse 2009|10 erwartet
- Bedeutend besseres operatives Ergebnis durch
 - Gute Auslastung der bestehenden Kapazitäten
 - Normalisierte Energiekosten
 - Normalisierte Rohstoffpreise
 - Kosteneinsparungen
- Verbesserung des Finanzergebnisses aufgrund
 - der Verringerung der Nettofinanzschulden
 - der Stabilisierung der osteuropäischen Währungen



Weitere Punkte der Tagesordnung



ZUCKER. STÄRKE. FRUCHT.

Zweiter Tagesordnungspunkt



2) Beschlussfassung über die Verteilung des Bilanzgewinnes des Geschäftsjahres 2008/2009

Dividendenvorschlag an die Hauptversammlung

	Geschäftsjahr 2008 09	Geschäftsjahr 2007 08
Anzahl der Aktien	14.202.040	14.202.040
Dividende	Vorschlag 1,95 €	1,95 €
Auszahlungsbetrag	27,7 m€	27,7 m€

Weitere Tagesordnungspunkte



- 3) Beschlussfassung über die Entlastung der Mitglieder des Vorstandes und der Mitglieder des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2008/2009
- 4) Beschlussfassung über die Vergütung für die Mitglieder des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2008/2009
- 5) Wahlen in den Aufsichtsrat
- 6) Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2009/2010

Disclaimer



Diese Präsentation dient ausschließlich zur Information und darf weder ganz oder teilweise für irgendwelche Zwecke kopiert oder an dritte Personen weitergeleitet oder veröffentlicht werden. Diese Präsentation beinhaltet schriftliche Unterlagen bzw. Folien für eine Präsentation über AGRANA Beteiligungs-Aktiengesellschaft (“die Gesellschaft“) und ihre Geschäftstätigkeit.

Diese Präsentation stellt keine Aufforderung oder Angebot zum Kauf, Verkauf oder zur Zeichnung von Aktien in der Gesellschaft dar. Die darin enthaltenen Informationen dienen nicht als Grundlage für einen Vertrag oder eine Investitionsentscheidung.

Diese Präsentation enthält zukunftsbezogene Aussagen, d.h. Aussagen, die nicht auf historischen Fakten beruhen, inklusive Aussagen über die Meinungen und Erwartungen der Gesellschaft sowie die Ziele der Gesellschaft für die künftige Entwicklung der Geschäftstätigkeit. Diese Aussagen basieren auf aktuellen Planungen, Schätzungen und Prognosen, und sollten daher von Investoren nicht übermäßig bewertet werden. Zukunftsbezogene Aussagen gelten nur am Tag ihrer Veröffentlichung und die Gesellschaft ist nicht verpflichtet, diese Aussagen in Hinblick auf neuen Informationen oder künftigen Entwicklungen auf den letzten Stand zu bringen und geänderte Aussagen zu veröffentlichen.

Obwohl diese Präsentation mit größter Sorgfalt in Hinblick auf die Richtigkeit der Fakten sowie die Angemessenheit der Aussagen vorbereitet wurde, wurde diese Präsentation durch die Gesellschaft inhaltlich nicht geprüft. Weder die Gesellschaft noch ihre Direktoren noch dritte Personen übernehmen die Gewähr, ausdrücklich oder implizit, für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der dieser Präsentation zugrunde liegenden Informationen oder Meinungen. Weder die Gesellschaft noch ihre Mitglieder, Direktoren, Prokuristen oder Arbeitnehmer bzw. dritte Personen übernehmen irgendeine Haftung für Schaden, die durch die Verwendung dieser Präsentation oder deren Inhalt bzw. in Zusammenhang damit entstehen.